

**Konzept
Kindertagesstätte Waldstr. e.V.**

Elementargruppe „Die Piraten“

Schulenhörn 40, Pinneberg

1	Rahmenbedingungen.....	2
1.1	Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit	2
1.2	Bringzeiten	2
1.3	Räumlichkeiten und fachlich/sachliche Vorgaben	2
1.4	Entwicklungsbegleitung und Kooperation	3
2	Pädagogisches Konzept	3
3	Qualitäts- und Beschwerdemanagement	5
4	Sprachförderkonzept	5
5	Schließzeiten	5

1 Rahmenbedingungen

1.1 Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit

Wir sind eine Elementargruppe, in der Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren halbtags betreut werden.

Unsere Gruppe ist montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Bei Bedarf bieten wir einen Frühdienst in der Zeit von 7.00 bis 8.00 Uhr an.

1.2 Bringzeiten

Kinder müssen **bis spätestens 09:00 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit diese von Beginn an an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
 - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Bei Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und per Aushang informiert wurden.

Werden die Kinder an dem betreffenden Tag/an den betreffenden Tagen später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

1.3 Räumlichkeiten und fachlich/sachliche Vorgaben

Unsere Räumlichkeiten befinden sich im ehemaligen Hausmeistergebäude des Schulzentrums Nord, Schulenhörn 40, Pinneberg. Wir verfügen über einen großen Gruppenraum, zwei weitere Räume, die die Kinder nutzen können, eine Küche, ein kleines Büro, einen Sanitärbereich, einen kleinen Flur sowie einen großen Vorraum im Eingangsbereich, in dem sich die Garderoben befinden.

Für Aktivitäten an der frischen Luft, nutzen wir bevorzugt die umliegenden Spielplätze, sowie den Sportplatz der Schule. Die zum Gebäude gehörenden kleinen Höfe bieten einzelnen Kindern Raum und Möglichkeiten für Spiele in Kleingruppen. Außerhalb der

KiTa nutzen wir einmal wöchentlich „den Bauspielplatz“, ein 12000 qm großes Naturspielraumgelände.

In unserer Gruppe arbeiten pädagogische Fachkräfte und eine heilpädagogische Fachkraft gemäß den gesetzlichen Vorgaben/Verordnungen. Zusätzlich unterstützen uns Praktikanten von Fachschulen für Soziales und ungelernte Kräfte.

1.4 Entwicklungsbegleitung und Kooperation

Um den Übergang der Kinder in die Schule fließend und erfolgreich zu gestalten, kooperieren wir – nach einer Schweigepflichtentbindung der Sorgeberechtigten - mit dem Lehrpersonal der Grundschule, Schulzentrum Nord.

Um die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu begleiten, kooperieren wir des Weiteren mit unterschiedlichen Fachdisziplinen, wie bspw. Ergotherapeuten und Logopäden, auch hier ist eine Schweigepflichtentbindung Voraussetzung.

Die Eltern erhalten einen Entwicklungsbericht,

- bei Besprechungsbedarf seitens des Personals mit den Eltern,
- auf Anfrage der Eltern
- sowie vor dem Eintritt in die Schule.

2 Pädagogisches Konzept

Wir sind davon überzeugt, dass eine sichere Bindung des Kindes zum Erwachsenen die Voraussetzung für nachhaltiges und erfolgreiches Lernen ist. Davon ausgehend ist für jedes einzelne Kind einer der Erwachsenen aus der Gruppe die Haupt-Bindungsperson. Mit dieser Person lernt das Kind, sowohl den Kummer als auch Erfolgserlebnisse zu „teilen“. Im Kindergartenalltag holt es sich bei Bedarf - über direkte Kontaktaufnahme oder Blickkontakt - die Unterstützung und/oder die Bestätigung von der Bindungsperson. Ist die Haupt-Bindungsperson nicht anwesend, ist im Rahmen der Bindungshierarchie die Bindungsperson Nr. 2 „der sichere Hafen“ für das Kind.

Die Eingewöhnungszeit in unserer Kita gestalten wir individuell. Wir orientieren uns an der Sicherheit, die das Kind zum Personal erworben hat. Insgesamt planen wir – insbesondere für die Dreijährigen - bis zu zwei Wochen für die Eingewöhnung ein. Zu Beginn der Eingewöhnungszeit begleiten die Eltern ihre Kinder. Zunehmend übernimmt

ein Mitarbeiter die Rolle der Bindungsperson. Wir erhöhen die Betreuungszeit schrittweise, orientiert am Wohlbefinden des Kindes.

In unserer Gruppe gibt es einen strukturierten wiedererkennbaren Tagesablauf, damit die Kinder sich selbstständig orientieren können. Zur Förderung des Gruppengefühls finden einzelne Angebote bewusst mit bzw. in der Gesamtgruppe statt. Dazu gehört der tägliche Morgenkreis mit Sing- und Fingerspielen sowie das von uns und den Kindern zubereitete, offene, abwechslungsreiche und gesunde Frühstück.

Folgende Angebote finden bspw. bei uns regelmäßig in der Woche statt:

- unterschiedliche Angebote zur Eigenwahrnehmung, z.B. Matschen mit Speisestärke, Spiele mit Wasser, Sand etc.
- spezielle Sprachförderung Schleswig-Holstein
- spezielle Förderangebote vor der Schule
- Besuch des Bauspielplatzes
- musikalische Früherziehung
- backen und kochen
- Umgang mit Naturmaterialien, bspw. beim Werken

In unserer Gruppe leben wir Partizipation. In Gruppensitzungen werden Themen durch die Fachkräfte und/oder die Kinder angesprochen oder erfragt. Entscheidungen treffen wir nach dem Mehrheitsprinzip, bspw. durch Punkten oder Reihen bilden. Entscheidungen und Verläufe werden in Protokollen festgehalten und kindlich nachvollziehbar dargestellt, wie bspw. durch Symbole oder Fotos.

Unser Ziel ist es, dass die Kinder im Rahmen der Bindungshierarchie eine sichere Bindung zum Fachpersonal erwerben. Dadurch können sie sich selbst und ihre Umwelt in einer gesunden Stressbalance immer wieder neu entdecken und erforschen und bei unterschiedlichen Erkenntnissen und Bedürfnissen Aushandlungsprozesse initiieren, die nach Bedarf von den Erwachsenen begleitet werden und jeden Einzelnen bereichern sowie das Miteinander fördern.

Die Reflexion unseres Verhaltens sowie Handelns sind die Grundlage dafür, die Qualität unserer Bindungsarbeit zu überprüfen und an neue Erfahrungen und Erkenntnisse anzupassen, damit wir den Kindern und uns stets bestmögliche Bildungschancen erhalten

und neu eröffnen. Unsere Besprechungen finden einmal wöchentlich statt und zusätzlich bei Bedarf. Durch interne und externe Fortbildungen sowie berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen erwirbt das Personal kontinuierlich neue Erkenntnisse, um so den Herausforderungen im KiTa-Alltag lernend und mitgestaltend sowie bedarfsangemessen zu begegnen.

Wir verstehen uns als Wegbegleiter im Sinne des wechselseitigen Lernens, als Impulsgeber und -empfänger. Bei Bedarf stehen wir den Eltern unterstützend und beratend zur Seite und zwar immer in dem Bewusstsein, dass wir gleichermaßen Lernende sind.

3 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

4 Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>.

5 Schließzeiten

Die Schließzeiten eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite <http://www.kitawaldstrasse.de/schlieszzeiten.html> bekanntgegeben.